

Хроника текущих событий

CHRONIK DER LAUFENDEN EREIGNISSE ~ №. FÜNF (2016/2)

Zeitschrift für unzusammenhängende Notizen

© 2016 by Edition Re/Source, Wolfratshausen



Vielleicht gibt es doch ein Licht am Ende des Tunnels / am Ende der Welt / am Ende des Lebens

... und es ist nicht der entgegenkommende Zug ...



*alle verkünden die Regel
niemand verkündet die Ausnahme*

*Verzeihung
ich bitte um Verzeihung*

*das wird nicht verkündet
es wird nicht verkündet
es wird nicht verkündet
es wird geschrieben
Flaubert, nein
Puschkin
Flaubert*

Dostojewski
das schreibt Flaubert
Dostojewski
es wird komponiert
Gershwin, Mozart
es wird gemalt
Cézanne, Vermeer
es wird aufgenommen
Antonioni, Vigo
nein
entweder es wird erlebt
entweder es wird erlebt
und dann ist es die Kunst
Srebrenica zu erleben
Mostar
Sarajewo
ja, und
die Regel ist
dass man
den Tod der Ausnahme will
die Regel ist
dass man
den Tod der Ausnahme will
nein
heißt
nein
es ist also die Regel
Europas
der Kultur
dass man den Tod
der Kunst des Lebens herbeiführt
die noch vor unseren Füßen
aufgeblüht war

Jean-Luc Godard: *JLG/JLG*



So richtig schön einen an der Waffel haben ... [das haben sie nun geschafft, indem sie dir den Boden unter den Füßen weggezogen] ... und dann [so siehst du es] Rache nehmen .

Aber das kannst du nicht, auch wenn du noch so viele Bomben in deinem Rucksack mit dir herumschleppst. In welche Tiefen musst du gestürzt sein, um eine solche Wut zur Explosion bringen zu können? Wer gibt dir das Recht in mein Leben einzugreifen? Du armes Arschloch!

Erwarten dich die Jungfrauen oder wer – oder was? --- Es ist so maßlos traurig: arme, verwirrte Jugend [zumeist]. Müssen zu Bomben greifen, wenn das Hirn leer ist.

Und mein Freund „Crazy Horst“ hat mal wieder keine Ahnung und wiederholt [gebetsmühlenartig] das, was er immer sagt : schärfere Grenzkontrollen, mehr Polizei.

Die wesentliche Beschränkung sehe ich allerdings bei ihm. Und der Ort dieser Beschränkung ist hinlänglich bekannt ...

die Hilflosigkeit & Unfähigkeit der Menschen : und immer wieder ein „Brennpunkt“, und dann noch einer, und dann noch einer ... der breitwalzt, was in den „Nachrichten“ zu sehen und zu hören war, so, daß einem Hören & Sehen vergeht ...

Warum kann mich „Crazy Horst“ zu irgendetwas „an“rühren? möchtegernbayerischersultan ...

Aufgrund meines fortgeschrittenen Alters werde ich nicht von AfD-„Politikern“ reden. Ich muss auf meine Gesundheit achten.



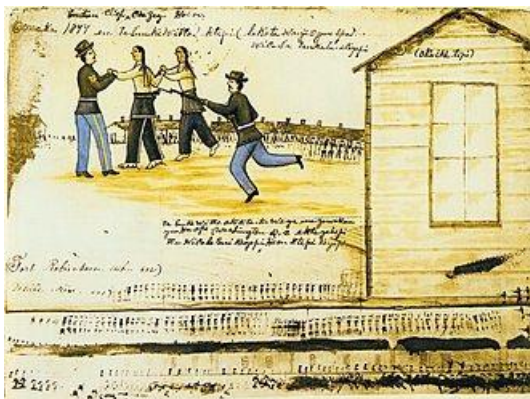
Einige Vertreter der Opposition haben Seehofer sogar den Spitznamen „Crazy Horst“, also verrückter Horst, verpasst, wie ihm ARD-Korrespondentin Christian-Meier im ARD-Morgenmagazin offenbarte.

Seehofer verweist auf Indianerhäuptling

Seehofer reagierte betont entspannt. „Ich habe Nehmerqualitäten“, sagte der CSU-Chef und erklärte, er empfinde derlei Spitznamen als „Ritterschlag“. „Es gab auch einmal einen sehr, sehr erfolgreichen Indianerhäuptling, der wurde auch als crazy eingestuft.“¹⁾

Seehofer bezog sich offenbar auf den Indianerhäuptlings „Crazy Horse“, dessen lautähnlicher Name auf Deutsch etwa verrücktes Pferd bedeutet²⁾. Der Häuptling der Lakota gehört zu den berühmtesten Häuptlingen der amerikanischen Ureinwohner und wirkte bei der großen Schlacht am Little Bighorn mit.³⁾

© FOCUS Online 1996-2016 – Freitag, 06.11.2015, 13:24



(Die Mordszene)

- 1) Wurde er nicht! Immerhin lautete sein Schlachtruf: „»Hoka hey!« (Heut' ist ein guter Tag zum Sterben!) – Nehmen Sie sich ein Beispiel, Herr Ministerpräsident!
- 2) Tashunka Witko (= Crazy Horse; = Sein Pferd ist verrückt) wurde nie als crazy eingestuft, sein Pferd schon. „Obwohl“ Indianer, machte auch der Häuptling einen Unterschied zwischen Mensch und Tier.
- 3) ... und ging glorios unter! ... getötet von dem Soldaten William Gentiles.



VERFLUCHT

alle Menschen, die Kindern Böses antun!

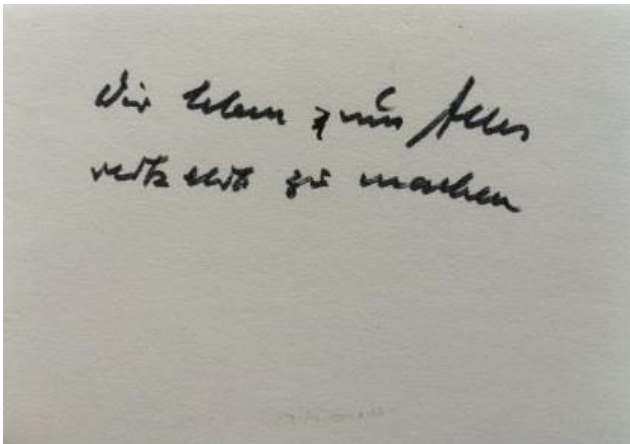
Rette ein Kind und Du rettst die Welt!

Fjodor Michailowitsch Dostojewski



Ca. 2 – 3 Wochen (großzügig gerechnet) dauert es, bis auch dieses Kind wieder aus den MedienKanälen verschwunden ist. Gelegentlich – viel später – erinnert man sich: da war doch was oder wer ... Es sind diese Erlebnisse, die so unendlich müde machen, an die Grenzen der Müdigkeit führen. Diese KillerPolitiker (P & T & E & H & fast alle anderen ...) ! Was ist das für eine Welt, in der Kinder so unendlich leiden müssen? – Sicher: Es trifft fast immer die Schwächsten; aber: warum so gnadenlos??? Warum verabschieden sich oben genannte Politiker nicht einfach stillschweigend aus dem Leben. – Wenn sie denn sehen könnten, was sie angerichtet haben. Und diese rechte Meute, dieses Pack ... – warum ist ihr Hirn so öde und leer, warum ist aus ihnen der letzte Rest von Menschlichkeit verschwunden.

Und dann reden sie von „Werten“, „europäischen Werten“ – nun: dieses Kind ist nicht europäisch und wird (wenn überhaupt) von diesen Hirnfuzzis von Politikern nur am Rande ihres begrenzten Horizontes wahrgenommen. Und wenn sie schon von Werten faseln, dann könnten sie von Kindern lernen, was Werte sind.



Wir leben um Alles verkehrt zu machen

Arno Schmidt: *Julia*, Zettel 3489

Unter dem Titel : Notes – G 1 ffff
G 2 ffff – etc. erscheinen hier erste
(vorläufige) Notizen zu neuen Gedichten

... Und die Sprache, die sich jetzt einstellte, war die Sprache, die ich am Anfang meines Lebens gelernt hatte, die natürliche Sprache, die mein Werkzeug war, die nur noch mir selbst gehörte, und mit dem Land, in dem ich aufgewachsen war, nichts mehr zu tun hatte. Diese Sprache war gegenwärtig, wann immer ich wollte und wo immer ich mich befand. Ich konnte in Paris leben oder in Stockholm, in London oder New York, und ich trug die Sprache bei mir, im leichtesten Gepäck. In diesem Augenblick war der Krieg überwunden, und die Jahre der Flucht waren überlebt. Ich konnte sprechen, konnte sagen, was ich sagen wollte, und vielleicht hörte mir jemand zu, vielleicht würden andere zu mir sprechen, und ich würde sie verstehen. Alles was geschehen war, lag noch da, doch wir konnte uns darüber äußern, nichts mehr brauchte verborgen zu werden. Und ich konnte mir Papier kaufen, eine Feder, einen Zeichenstift, einen Pinsel, und Bilder entstehen lassen, wann immer und wo immer ich wollte. Und wenn es schwer war, an Worte und an Bilder heranzukommen, so war es nicht deshalb, weil ich nirgends hingehörte, und keine Verständigungsmöglichkeiten erkennen konnte, sondern nur deshalb, weil manche Worte und Bilder so tief lagen, daß sie erst lange gesucht, abgetastet und miteinander verglichen werden mußten, ehe sie ein Material hergaben, das sich mitteilen ließ. An diesem Abend, im Frühjahr 1947, auf dem Seinedamm in Paris, im Alter von dreißig Jahren, sah ich, daß ich teilhaben konnte an einem Austausch von Gedanken, der ringsum stattfand, an kein Land gebunden.

Peter Weiss: *Fluchtpunkt*. Roman, Frankfurt Main 1966, Seite 196-197.

News from „Crazy Horst“ zum Letzten !



Bilder können sprechen : Deutlicher hätte ich es nicht sagen können. Tiefer geht´s nimmer!

Ein arabisch-jüdisch-christliches Menschenbild aus dem 10. Jahrhundert: „Der ideale und moralisch untadelhafte Mensch soll ostpersischer Abstammung sein, arabisch seinem Glauben nach, Anhänger der hanafitischen Rechtsschule, von irakischer Bildung, erfahren wie ein Hebräer, ein Jünger Jesu in seinem Wandel, fromm wie ein syrischer Mönch, ein Grieche in den Einzelwissenschaften, ein Inder in der Deutung der Geheimnisse, endlich aber ein Sufi in seinem ganzen Geistesleben.“

اخوان الصفا

(Brüder der Reinheit)

... für einen Schmalspurchristen und orbanisierten Seehoferianer nicht nachvollziehbar, nicht begreifbar ... wenden wir uns ab und hoffen auf ein wenig mehr Menschlichkeit in den Hirnen und Herzen ...



Fundstück:

WILLKOMMEN SIE IM ZIMMER

Werf mich nicht hinaus

Schreib nicht deine Erinnerungen auf

Zerstorst bitte nicht Die zestorungen sind verboten

Du kannst dich an der Rezeption Wendest wenn etwas Kriegen Willst

Wir wünschen Ihnen viel vergnugen

(Athen, Sept. 99)



POESIE UND POLITIK

I

Die Welt muß romantisiert werden. So findet man den ursprünglichen Sinn wieder. Romantisieren ist nichts als eine qualitative Potenzierung. Das niedre Selbst wird mit einem bessern Selbst in dieser Operation identifiziert. So wie wir selbst eine solche qualitative Potenzenreihe sind. Diese Operation ist noch ganz unbekannt. Indem ich dem Gemeinen einen hohen Sinn, dem Gewöhnlichen ein geheimnisvolles Ansehn, dem Bekannten die Würde des Unbekannten, dem Endlichen einen unendlichen Schein gebe, so romantisiere ich es. – Umgekehrt ist die Operation für das Höhere, Unbekannte, Mystische, Unendliche – dies wird durch diese Verknüpfung logarithmisiert – es bekommt einen geläufigen Ausdruck. Romantische Philosophie. Lingua romana. Wechselerhöhung und Erniedrigung.

Novalis, Fragmente und Studien 1797-1798

II

VERKNÜPFUGEN : Da gibt es einen arabischen Despoten, der sein Volk niedermetzelt und das Land verwüstet, bis es unbewohnbar ist. Schwer zu übertreffen in seiner Menschenverachtung. Da gibt es einen russischen Despoten, der diesen arabischen Despoten, der ohne ihn hilflos wäre, unterstützt bei seinen Mordtaten. Der Zynismus dieses Buben ist nicht zu übertreffen. Mordender Macho. Da ist ein ehemaliger Bundeskanzler, der sich Freund dieses „Kriegsverbrechers“ nennt. Skrupelos bis zum „Geht-nicht-mehr“. Dieser Mann aus Hannover soll nun einen „Erzengel“ beraten, der auch Bundeskanzler werden will.

Wie verkommen ist dieser Welt, wie verachtenswert ist ihre Moral, daß sie solche Verknüpfungen so „sang-und-klanglos“ akzeptiert.

will diese meute – will dieses pack (hme) weiterhin so frech sein und von Geist und Bildung reden? Singen wir ihr das Totengebet / Kaddisch.

III

*Freunde, der Boden ist arm, wir müssen reichlichen Samen
Ausstreuen, daß uns doch nur mäßige Erndten gedeihn.*

Novalis, Blütenstaub

IV

DIE NAMEN DER UNVERGLEICHLICHEN : Kim Jong-Un – Donald Trump – Wladimir Putin – Baschar al-Assad الأسد حافظ بشار – Recep Tayyip Erdoğan – Horst Seehofer

– Deutsche Bank – Frauke Petry - Alexander Gauland – Victor Orban – Markus Söder
– Gerhard Schröder – [Erzengel] Gabriel – Fortsetzung folgt ...

V

*Ein schloss voll edler aus Bagdad
statt das mit zinnen von Shaddâd*

*und eine krone über den gärten
wie eine jungfrau sich im duft enthüllt*

*und der wind spielt mit den zweigen
die sich als wärs vereinbart
zu ihm neigen*

*als wär der Tigris ihrem hals die kette
und unser herr der bräutigam
der recht uns leitende imam*

*der siegreiche sieger der beste kalif
der in den kriegern nicht auf pferden kämpft*

*gott segne ihn solange die ringeltaube
auf den zweigen vor ihm singt*

*und solange das lächeln blitzt
um dessentwillen ströme
mit aus den augen fließen*

*das lächeln von mädchen wie die sonne
wenn der himmel aufreißt
und sie in hellstem lichte gleist.*

Ibn Arabi: *Der Übersetzer der Sehnsüchte* [56]

dadord:

